

ETANA, EU*

■ Wenn der Winter naht

- Sehr gute Spätsaateignung
- Gute Standfestigkeit bei mittlerer Strohlänge
- Abgerundete Blatt- und Ährengesundheit



ETANA kombiniert hohe Erträge mit einer sehr guten Spätsaatverträglichkeit und einer ausgezeichneten Winterhärte. Damit ist er ideal für frostgefährdete Standorte geeignet und bietet zusätzlich sichere A-Qualitäten sowie ein ausgewogenes Resistenzprofil.

■ Allgemeine Informationen

Qualitätsgruppe	A	
Typ	Kompensationstyp	
Produktionsziel	A-Weizen mit hohem Kornertrag nach Raps und Kartoffeln.	
Ertrag/Ertragsstruktur		
Kornertrag Stufe 2 - behandelt	7	hoch
Kornertrag Stufe 1 - unbehandelt	7	hoch
Bestandesdichte	5	mittel
Kornzahl/Ähre	6	mittel bis hoch
Tausendkorngewicht	6	mittel bis hoch
Agronomische Eigenschaften		
Ährenschieben	5	mittel
Reife	6	mittel bis spät
Pflanzenlänge	5	mittel
Neigung zu Auswinterung	9	sehr gut
Neigung zu Lager	4	gering bis mittel
Herbstentwicklung	+	
Frühjahrsentwicklung	0	
Bestockungsfähigkeit	0	
Pflanzenschutz		
Resistenzeigenschaften		

Erstellungsdatum: 15.05.2019

Seite 1 von 3

Deutsche

Saatveredelung AG

Weissenburger Straße 5
59557 Lippstadt

+49 2941 296 0

+49 2941 296 100

info@dsv-saaten.de

www.dsv-saaten.de



Innovation für
Ihr Wachstum

Halmbruch	5	mittel
Mehltau	3	gering
Blattseptoria	5	mittel
DTR/HTR	5	mittel
Gelbrost	2	sehr gering bis gering
Fusarium	4+	gering bis mittel
Spelzenbräune	4	gering bis mittel
Qualität		
Fallzahl	7	hoch
Fallzahlstabilität	+	hoch
Rohproteingehalt	4 (5)	gering bis mittel (mittel)
Sedimentationswert	6	mittel bis hoch
Volumenausbeute	6	mittel bis hoch
Hektolitergewicht	++	hoch

■ Anbauhinweise

Sortenprofil					
Stoppelweizen	Maisvorfrucht	Mulchsaat	Frühsaat	Spätsaat	Leichte Böden
+	++	++	++	+++	+++

Stoppelweizen, + Pflugfurche empfohlen, ++ oder +++ auch Mulchsaat, Maisvorfrucht:0 nur gepflügt

Produktionsziel
A-Weizen mit hohem Kornertrag nach Raps und Kartoffeln.
Sortentyp
Kompensationstyp mit mittlerer Bestandesdichte, mittlerer Kornzahl/Ähre und hoher TKM. Langtagstyp mit hohem Vernalisationsanspruch.
Saatzeit/Saatstärke
Für mittelfrühe bis späte Saattermine. Mittelfrüh: 220-280 Körner/m ²

Normal: 280-330 Körner/m²

Spät: 360-450 Körner/m²

Geringere Saatstärken bei günstigen Bodenbedingungen und auf Trockenstandorten.

Höhere Saatstärken bei ungünstigen Standortbedingungen und Tonböden.

Bestandesdichte

niedrige Ertragserwartung: 420-450 Ähren/m²

mittlere Ertragserwartung: 500-550 Ähren/m²

hohe Ertragserwartung: 550-600 Ähren/m²

N-Düngung

Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Bei dünnen Beständen 1. N-Gabe um 20-30 kg N/ha erhöhen und schnell wirkende Nitratdünger verwenden um notwendige Bestandesdichte abzusichern.

Wachstumsregler

Gute bis mittlere Standfestigkeit, geringer bis mittlerer Wachstumsreglerbedarf.

Beispiel: mittlere bis hohe Ertragserwartung/ausreichende Wasserversorgung

EC 25-29: 0,8-1,2 l/ha CCC

EC 30/31: 0,2 - 0,4 l/ha CCC

Beispiel: geringe Ertragserwartung/oft schlechte Wasserversorgung

EC 25-29 1,0-1,2 l/ha CCC

WR- Einsatz an Bestandesentwicklung, Standort, Ertragspotenzial und Witterung anpassen.

Herbizide/Fungizide

Chlortoluron (CTU) verträglich.

Gute Blattgesundheit. Geringe bis mittlere Pflanzenschutzintensität. Auf Standorten mit Mehltaubefall ggfs.

Mehltaubehandlung einplanen. Bekämpfungsschwerpunkt Septoria tritici (ST) und Braunrost (BR). Bei Maisvorfrucht Abschlussbehandlung zur Blüte gegen Fusarium (ÄF).

*Einstufung nach Bundessortenamt 2018 und eigenen Erfahrungen. * = Züchtereigene Einstufung, EU = EU-Sorte; Krankheitsresistenzen: 1 = sehr gute Resistenz, 9 = sehr geringe Resistenz, +++ sehr hoch, sehr zügig, sehr gute Eignung, () = Tendenz*